

Bio-Obst ins rechte Licht gerückt

"Und wann gibt es die zu kaufen?", fragte Bürgermeisterin Angela Spizig und beäugte eine "Schuhgarderobe", die Design-Studentin Anna Fankhaenel entworfen hatte. Die grün angemalte Stahlplatte mit Zacken in Form von Grashalmen am Rand und sechs nach vorne ragenden Stäben (Fankhaenel: "Daran wirken die Schuhe dann wie Blumen auf einer Wiese") gehörte zu den Exponaten, die 25 Studenten der "ecosign", Deutschlands einziger Akademie für Öko-Design am Mauritiussteinweg, im vergangenen Semester gestaltet haben und nun im "Off Broadway" (Zülpicher Straße) präsentierten. Vorgabe war, alle Materialien nach ökologischen Gesichtspunkten auszuwählen. Sonderpreise gab es für die besten Arbeiten des Kurses "Öko in der Beleuchtung", bei dem es Lampen für Bio-Obst-Ecken in Supermärkten zu entwerfen galt - die sollten sowohl umweltverträglich als auch optisch ansprechend sein. Der Hauptpreis - gestiftet von der Kölner Beleuchtungs-Firma "Oktalite" - ging an Ingo Holger Wick . Er hatte eine Lampe aus einem ein Meter langen, leicht gebogenen Stück Holz konstruiert, an dessen Enden Lampenschirme aus Aluminium hängen. Platz zwei und drei belegten die Arbeiten von Kathrin Fach und Sabrina Schmitt . (lam)